

Stellungnahme der Mehrheitsfraktionen/Alfons Velz
Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Plenum vom 22. Februar 2016

Es gilt das gesprochene Wort!

Dekretentwurf zur Zustimmung zu dem Übereinkommen zur Gründung des Internationalen Instituts für Demokratie und Wahlhilfe, samt Schlussakte, geschehen zu Stockholm am 27. Februar 1995, sowie am 24. Januar 2006 geändert – Dokument 100 (2015-2016) Nr. 1:

Sehr geehrter Herr Präsident,

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus Parlament und Regierung.

Ü-60-Herren geraten bei Klassentreffen hie und da auch mal ins Philosophieren. So tauschten wir bei einer solchen Gelegenheit einmal darüber aus, wie sich **unsere Gesellschaft seit unserer Kindheit entwickelt hat** und kamen übereinstimmend zum Schluss, dass den meisten ostbelgischen Menschen unserer Generation seit ihrer Geburt ein **Riesenglück** beschieden gewesen ist – zumindest bis zum jetzigen Zeitpunkt.

- Keine ostbelgische Generation vor uns hat mehr als sechzig Jahre auf der Erde gelebt **ohne Armut, Elend oder eine kriegerische**

Auseinandersetzung am eigenen Leib hautnah miterlebt zu haben.

- Keine ostbelgische Generation vor uns hat eine solch **kontinuierliche Verbesserung ihrer Lebensqualität** erleben können wie unsere.
- Keine hat so **intensiv an der Gestaltung des öffentlichen Lebens** teilnehmen können wie unsere,
- Keine hat ein in so hohem Maße **selbstbestimmtes Leben** führen können wie unsere.

In die **Dankbarkeit** über diese Feststellungen mischten sich neben der **Sorge**, ob dies wohl auch für die nächsten Generationen so bleiben könne, auch die **Frage nach den Ursachen** dieser einmaligen glücklichen Umstände. Wir waren uns schnell darüber einig, dass

1. Freiheit,
2. der Wille zur Gestaltung eines lebenswerten Umfeldes,
3. verbindliche Rechte und Pflichten sowohl des Einzelnen der Gemeinschaft gegenüber als auch umgekehrt,
4. Respekt vor den Rechten der Andern und der Schwachen,
5. Trennung der Gewalten,
6. Gleichberechtigung der Geschlechter
7. Trennung von Politik und Religion,
8. freie und geheime Wahlen und

9. demokratische Strukturen

unabdingbare Bestandteile einer solchen Gesellschaft sind. **Fehlt etwas von dieser Basis, riskiert die Gesellschaft zu verrohen oder zu scheitern.**

Freiheit und Demokratie müssen erlernt werden: Der Weg dorthin führt über einen langwierigen Erziehungs- und Bildungsprozess, den wir **hier in Europa** seit dem Zeitalter von **Humanismus und Aufklärung über fünf Jahrhunderte haben durchleben können.** Aber leider eben nur hier in Europa.

Ein solcher Prozess erfordert **Zeit, viel Zeit.** Und das **Ergebnis** dieses langwierigen Lernprozesses kann man **weder kaufen, noch exportieren und erst recht** nicht anderen Völkern mit Waffen oder Bombenteppichen **eintrichtern.**

Demokratisierungsprozesse erfordern einen langen Atem. Die Akteure, die an solchen Prozessen beteiligt sind stellen dabei immer wieder fest, **dass es an Instrumenten fehlt,** die weltweit die Verbesserung und den Ausbau von demokratisch funktionierenden Gesellschaften und freien Wahlvorgängen ermöglichen.

Zur teilweisen Schließung dieser Lücke wurde also vor 21 Jahren das „Internationale Institut für Demokratie und Wahlhilfe“, IDEA genannt, gegründet.

So steht es in der Begründung zu dem Zustimmungsdekret, über das wir gerade reden.

- Die **Ziele** des Institutes sind eben umfassend beschrieben worden, auf sie brauche ich also nicht noch einmal einzugehen.
- Dass das Institut über **ausreichend Freiheit, Unabhängigkeit und Kooperationsmöglichkeiten** verfügen muss, um einen

Begegnungsort zu schaffen, wo die verschiedenen Akteure, welche die Entwicklung einer nachhaltigen Demokratisierung, einer demokratischen Kultur und eines Wahlprozesses unterstützen, sich auf Augenhöhe begegnen und austauschen können, ist **selbstredend**.

- Daher sind auch die Rechte und Immunitäten dieses Institutes, welche mit denen der Vereinten Nationen vergleichbar sind, per se nicht problematisch.

Im Namen und im Auftrag der drei Mehrheitsfraktionen ProDG, SP und PFF teile ich daher der Versammlung schlussfolgernd mit, dass wir dem einzigen Artikel des Dekretentwurfs **zustimmen** werden.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Alfons Velz
ProDG-Fraktion